

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - K/020(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch,  08.06.2005	BG IV, Am Krökentor 1	17:00Uhr	19:00Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Vorstellen des Projektes "local heroes"
- 5 Raum für Wachstum - Gewächshaus  
Vorlage: I0130/05
- 6 Erteilung von Sendelizenzen für bilinguale Rundfunkangebote BBC  
und RFI  
Vorlage: A0039/05

6.1 Erteilung von Sendelizenzen für bilinguale Rundfunkangebote BBC  
und RFI  
Vorlage: S0113/05

7 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Michael Heendorf

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadtrat Rainer Löhr

Stadträtin Karin Meinecke

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadtrat Thomas Veil

Stadtrat Alfred Westphal

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

Stadtrat Michael Stage

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Gerhard Häusler

Sachkundiger Einwohner Gerhard Unger

**Geschäftsführung**

Frau Silvia Hertel

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundige Einwohnerin Dagmar Drescher

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Kulturausschussvorsitzende Herr Heendorf eröffnete die Beratung. Er begrüßte die Mitglieder und Gäste des Kulturausschusses und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Herr Heendorf gab die Tagesordnung bekannt.

Der Tagesordnung wurde zugestimmt.

Er machte weiterhin darauf aufmerksam, dass die CDU-Ratsfraktion einen neuen sachkundigen Einwohner für den Kulturausschuss entsandt hat. Herr Gerhard Häusler wird demnach künftig im Ausschuss mitwirken.

### 3. Genehmigung der Niederschrift

---

Ergänzung zum Protokoll vom **04.05.05**:

Herr Veil erinnert an den Beschluss des Stadtrates, zum Thema „Künstlerische Sichtbarmachung des Magdeburger Stadtrechts“ im Kunstbeirat unter Beteiligung von Stadtrat und Verwaltung sowie von Prof. Heiner Lück, Halle und einem Experten/einer Expertin einer Kunsthochschule – sinnvoller Weise der Burg Giebichenstein – zu erörtern und bittet die Verwaltung um entsprechende Veranlassung.

Abstimmung:

7	0	0
---	---	---

Protokoll v. **25.05.05**

Herr Löhr ergänzte diesbezüglich, dass vielleicht auch Wolfsburg und Sarajevo etwas gemeinsames veranstalten könnten.

Abstimmung:

6	0	1
---	---	---

#### 4. Vorstellen des Projektes "local heroes"

---

Herr Dr. Koch gab eine kurze Einführung zum Projekt. Vor ca. 4 Monaten wurde das Anliegen an ihn herangetragen, ob es möglich wäre, in Magdeburg das Organisationsbüro und die Zentrale von „local heroes“ einzurichten. „Local heroes“ ist Deutschlands größter Nachwuchsbandwettbewerb. Im Jubiläumsjahr der Stadt und zum Jubiläum 15 Jahre „local heroes“ kann die Zentrale von Salzwedel nach Magdeburg verlagert werden. Der Wettbewerb „local Heroes hat nationale und internationale Resonanz. Auch im Internet wird starke Aufmerksamkeit erzielt. Es gibt namhafte nationale und internationale Paten, die sich für dieses Projekt engagieren. 2003 wurde „local heroes“ mit dem Bürgerpreis „Deutsche Einheit“ ausgezeichnet. Vergeben wurde dieser Preis von der Bundeszentrale für politische Bildung.

Neben den öffentlichen Geldgebern wie Altmarkkreis Salzwedel und der Lotto Toto GmbH, fördert auch das Land Sachsen-Anhalt dieses Projekt mit Zuwendungen aus dem Jugend-/Kulturetat.

Vertreter von „local heroes“ stellten ihr Projekt vor und erläutern die Perspektiven des Wettbewerbs sowie die Gründe für die Ansiedlung in der Landeshauptstadt. Es ist geplant, in der renovierten Villa der factory in Magdeburg ein festes Büro einzurichten).

Herr Westphal regte an, dem KA einen Problemerkatalog auszuhändigen, in dem auch dargestellt wird, wie der KA helfen bzw. Unterstützung geben kann.

Herr Löhr begrüßt sehr, dass sich „local Heroes“ entschieden hat in die Landeshauptstadt zu kommen, um hier tätig zu sein.

#### 5. Raum für Wachstum - Gewächshaus Vorlage: I0130/05

---

Frau Dr. Laabs erläuterte das Projekt. Es handelt sich um ein vom Land Sachsen-Anhalt initiiertes Kunstprojekt, das zugleich einen Beitrag zum Stadtjubiläum darstellt. Die Skulptur soll im Skulpturengarten im Kunstmuseum des Klosters Unser Lieben Frauen (KULF) aufgestellt werden. Der Skulpturengarten ist seit 1989 eingerichtet und erfährt immer wieder Veränderungen und Erneuerungen. Derzeit wird der Garten umgestaltet. Das Skulpturenprojekt – Gewächshaus - wird auf der südöstlichen Freifläche des

ehemaligen Baumgartens des Klostergeländes errichtet. Die Künstler sind Olaf Wegewitz aus Halberstadt (Landeskunstpreisträger 97), Johanna Bartel aus Dessau und Wieland Krause aus Halle.

Frau Dr. Laabs erläuterte Details der Skulptur. Es werden architektonische Mittel der Stahlkonstruktion und Pflanzen verwendet, die den Raum für Wachstum auf natürliche Weise verändern und bereichern werden. Herr Wieland Krause wird das ganze medial begleiten und sowohl im Kunstmuseum als auch im Internet kann man diesen Prozess des Wachstums verfolgen. Die Skulptur wird im Sommer errichtet werden. Die künstlerische Idee ist darauf gerichtet, ein Initial zu schaffen und sich mit den Bereichen Kultur und Natur auseinanderzusetzen.

Herr Löhr fragte, ob es zur Stahlkonstruktion eine Skizze oder Abbildung gibt.

Frau Dr. Laabs erklärte hierzu, dass die Stahlkonstruktion eine Gewächshauskonstruktion ist. Sie machte auf die Gewächshausanlagen von Vockerode aufmerksam und erläuterte, dass die Künstler einen Teil eines solchen Gewächshauses abgebaut haben. Dieses Gewächshaus-Element wird die Grundlage der Skulptur bilden. Herr Seifert warf die Frage auf, ob es sich um das „Schrottgewächshaus“ handelt, welches in einer anderen Parkanlage in Magdeburg aufgestellt werden sollte und welches ebenfalls als Geschenk vom Land vorgesehen war.

Er äußerte seine Verwunderung darüber, mit welcher Vehemenz dieses Kunstwerkprojekt weiter verfolgt wird und dass es jetzt auf dem Klostergelände aufgestellt werden soll.

Des Weiteren wurden keine Kosten aufgeführt. Fraglich ist, ob es Nachfolgekosten gibt. Er betonte, dass der Zentralverband des Deutschen Gartenbaus diese Skulptur abgelehnt hat.

Frau Dr. Laabs erläuterte, dass das Projekt im Elbuenpark scheiterte, weil der Architekt zum Standort Einspruch erhoben hatte.

Die Kosten für die Errichtung übernehmen vollständig die Künstler bzw. das Land Sachsen-Anhalt. Das Land Sachsen-Anhalt hat die Skulptur von den Künstlern erworben und somit fallen für die Stadt keine Kosten an.

Herr Stage erkundigte sich nach der Größe der Fläche. Auch wenn es ein Geschenk ist, wäre es wünschenswert, wenn vorher vielleicht eine fotografische Dokumentation vorgelegt würde oder eine Besichtigung im Vorfeld stattfinden könnte.

Frau Dr. Laabs erläuterte, dass die Skulptur 26 m x 8 m groß und 3,70 m hoch ist. Ein Zaun dient als Sicherung und verhindert die unbefugte Bekletterung. Ein Foto gibt es noch nicht, da dieses Gebilde erst mit der Errichtung des Kunstwerkes entstehen wird. Es handelt sich ja um ein Werk, welches sich im Wachsen befindet und über die nächsten Jahre erst entstehen wird. Das Kunstwerk ist an das natürliche Wachsen gebunden.

Auf Nachfrage von Herrn Veil, aus welchem Grund eine Entscheidung für dieses Gewächshaus gefallen ist, teilte Frau Dr. Laabs mit, dass die konzipierte ästhetische Auseinandersetzung mit natürlichem Wachstum künstlerisch interessant ist. Besonders bemerkenswert an diesem Projekt ist, dass die Aufstellung der Skulptur nicht einen Endpunkt markiert, sondern einen offenen Prozess in Gang setzt.

Herr Hoffmann äußerte Bedenken zu diesem Kunstwerk. Er ging auch auf die laufenden Kosten ein. Das Land schenkt der Stadt zwar dieses Werk, aber die laufenden Folgekosten werden sicherlich nicht vom Land getragen.

Frau Dr. Laabs erläuterte, dass diese Skulptur in den Skulpturenbestand des Kunstmuseums aufgenommen wird. Dadurch gehen die Rechte vom Land bzw. den Künstlern an das Kunstmuseum über. Wenn beispielsweise nach 10 Jahre vom Kloster der Beschluss fallen sollte, das Projekt zu beenden, kann kein anderer dagegen Einspruch erheben. Diese Regelung gilt für jedes Kunstwerk, das im Skulpturenbestand ausgestellt wird.

Frau Meinecke stellte die Frage nach der Meinung des Kunstbeirates.

Frau Laabs teilte hierzu mit, dass dieses Projekt sowohl vom Kunstbeirat der Stadt als auch vom Kunstbeirat des Landes befürwortet worden ist. Bisher erwachsen Probleme immer nur im Zusammenhang mit der Standortfrage.

Auf Nachfrage von Herrn Seifert zu den Kosten, teilte Frau Dr. Laabs mit, dass dieses Projekt von einem Statiker, einem Architekten und vom TÜFF begleitet wird, diese Kosten tragen die Künstler, die dieses Geld als Honorar vom Land bekommen.

Herr Dr. Kutschmann teilte ebenfalls seine Bedenken zur Problematik der eventuell anfallenden Folgekosten mit.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

6. Erteilung von Sendelizenzen für bilinguale Rundfunkangebote  
BBC und RFI  
Vorlage: A0039/05
- 

## **6.) A 0039/05 Erteilung von Sendelizenzen für bilinguale Rundfunkangebote BBC und RFI**

Herr Westphal machte deutlich, dass der Antrag im Sinne der Stellungnahme erledigt ist und damit nicht mehr behandelt werden muss.

Abstimmung:

7	0	0
---	---	---

- 6.1. Erteilung von Sendelizenzen für bilinguale Rundfunkangebote  
BBC und RFI  
Vorlage: S0113/05
- 

**6.1)**

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

---

Herr Seifert regte an, dass der KA die aktuelle Ausstellung im Museum mit entsprechender Führung besuchen sollte.

Herr Dr. Schmidt unterstützt diesen Vorschlag sehr.

Herr Westphal machte den Vorschlag, dass der KA wie in den zurückliegenden Jahren wieder vor Ort Termine wahrnehmen sollte.

Herr Stage unterbreitete den Vorschlag, erneut die Kaserne Mark zu besuchen.

Herr Heendorf bedankte sich bei den Stadträten und beendete die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Heendorf  
Vorsitzende/r

Silvia Hertel  
Schriftführer/in

